

Klima schützen, Wohlstand sichern – Baden-Württembergs grüner Weg ins klimaneutrale und fossilfreie Zeitalter



LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Antragsteller*in: KV Freiburg

Beschlussdatum: 05.09.2019

Änderungsantrag zu KLI

Von Zeile 167 bis 168:

Es muss endlich für CO₂ ~~in~~ und alle weiteren relevanten Treibhausgase (im Folgenden zusammengefasst als CO₂ bezeichnet) in allen Sektoren Deutschlands einen einheitlichen Preis geben, der sich mittelfristig an den realen Schadenskosten der CO₂-Emissionen orientiert. Einen Preis mit Lenkungswirkung. Wir unterstützen den Vorstoß der Bundesgrünen und der grün-

Begründung

CO₂ ist nur für ca 3/4 des menschengemachten Klimawandels verantwortlich, der Rest wird vor allem durch Methan- und Lachgasemissionen verursacht, welche dringend ebenfalls ein Preisschild benötigen, wenn wir zielsicher das 1,5 Gradziel ansteuern wollen.

Eine CO₂-Bepreisung muss sich auf ALLE Sektoren Deutschlands beziehen und sich an den realen Schadenskosten orientieren, damit die negativen Externalitäten der Emissionen internalisiert werden. Stand 2019 werden die Folgekosten einer emittierten Tonne CO₂ vom BMU auf 180 Euro geschätzt.